



## Das Hestadagar Konzept 2007

### 1. Allgemeine Bestimmungen

#### 1.1 Präambel

Hestadagar sind Veranstaltungen mit Wettbewerben für Freizeitreiter. Es gilt der Verhaltenskodex (Code of Conduct) der Fédération Equestre International (FEI – s. FIPO 6.7.1/2007 Seiten D9-D16).

#### 1.2 Ausrüstung

Bezogen auf die Ausrüstung von Reiter und Pferd ist eine freiwillige Bemusterung vor Beginn der jeweiligen Prüfung durch einen verantwortlichen Richter oder den Leiter der Veranstaltung möglich.

Der Reiter sorgt selbstständig dafür, dass sein Pferd rechtzeitig vorgestellt wird.

Während der ganzen Veranstaltung besteht für alle Reiter (auch Nicht-Teilnehmer) Helmpflicht auf dem Pferd.

#### 1.3 Beschlag

Der Beschlag/die Schutzmaterialien am Huf müssen artgerecht und angemessen für Pferd und Boden sein. Pferde dürfen bei entsprechendem Boden auch unbeschlagen vorgestellt werden, oder nur an den Vorderhufen beschlagen. Die Anbringung von Schweißnähten z.B. kann durchaus sinnvoll sein, wenn man auf steinigem Wegen reitet, und auch Hufschuhe und Kunststoffbeschlüge können angebracht sein. Ein orthopädischer Beschlag zum Wohle des Pferdes ist erlaubt.

**Grundsatz: Der Huf muss zum Fesselstand passen. Der Beschlag muss zum Huf und Bewegungsablauf des Pferdes passen.**

Die Entscheidung des verantwortlichen Richters zur – freiwilligen – Ausrüstungskontrolle vorab ist in jedem Falle bindend.

**Begründung:** Da bei der Bewertung der Hestadagar-Wettbewerbe die Bewegung, Aktion und punktgenaues Herausreiten der Gangarten völlig unerheblich sind, gibt es keinen Grund über Gewichtsbeschlüge und andere Manipulationen zur Verbesserung der Bewegung vorsorglich einzugreifen.

#### 1.4 Sattelung und Zäumung

Grundsätzlich ist jede Art von Sattelung und Zäumung erlaubt. In manchen Prüfungen ist auch das Reiten ohne Sattel erlaubt. Das Sattelzeug muss immer dem Typ des Islandpferdes entsprechen und passen.



Die häufig verwendete Zäumung für ein Islandpferd im Breitensport ist eine doppelt gebrochene Wassertrense in einer Dicke von ca. 12mm mit Reithalfter.

Alternative Zäumungen mit und ohne Gebiss sind möglich. Es gilt die aktuelle ‚Rote Liste‘ des IPZV und der FEIF, auf der die verbotenen Zäumungen bildlich dargestellt sind. Im Zweifel sollte das Pferd vor der Prüfung dem Richter vorgestellt werden. Alle Gebisse müssen zum Reiten vorgesehen sein.

**Grundsatz: Sattelung, Gebiss und Zäumung müssen zueinander, zum Pferd und seinem Ausbildungsstand, aber auch zu den Fähigkeiten und Fertigkeiten seines Reiters passen.**

#### 1.4 Haftung

Der Reiter erklärt mit Abgabe der Nennung im Sinne des Halters ausreichend versichert zu sein.

#### 1.5 Haftungserklärung

Mit seiner Unterschrift erkennt jeder Teilnehmer an, dass die Teilnahme an der Veranstaltung und die Unterbringung der Pferde auf eigene Gefahr geschehen.

Während der gesamten Veranstaltung bleiben der Reiter/Besitzer Tierhüter gem. § 834 BGB. Veranstalter, Ausrichter, Turnierleiter und Chefrichter schließen jede Haftung, soweit gesetzlich zulässig, aus. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht für Schäden aufgrund der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen.

Es wird versichert, dass das Pferd ausreichend haftpflichtversichert ist. Der Reiter/Besitzer verpflichtet sich, Veranstalter, Ausrichter, Turnierleiter und Chefrichter von Ansprüchen Dritter freizustellen, die auf Schäden beruhen, die durch das Pferd oder den Reiter/Besitzer verursacht wurden.

Es wird versichert, dass das Pferd gesund ist, aus einem gesunden Bestand kommt und einen wirksamen Impfschutz gegen Husten besitzt.

Der Teilnehmer erklärt sich einverstanden, dass seine Angaben aus organisatorischen Gründen evtl. per EDV gespeichert werden.

Die Ausschreibung wird in allen Punkten anerkannt.  
Bei Minderjährigen müssen die Erziehungsberechtigten unterschreiben!

#### 1.6 Bahnen

Der Platz für einen Wettbewerb muss seinen Anforderungen entsprechen. Er muss eben, trocken und eingezäunt sein. Ausgenommen von der Einzäunung sind lediglich Geländewettbewerbe, Rallyes oder vergleichbares.



## 2. Bewertungskriterien

### 2.1 Allgemeines Bewertungsprinzip

Allen Wettbewerbsarten ist die Idee vorangestellt, dem Freizeitreiter ein angepasstes Aufgabenprogramm zur Verfügung zu stellen.

Dabei ist die Aufgabenausgestaltung keineswegs statisch zu sehen. Einzelne Teile können immer an die jeweilige örtliche Situation angepasst werden. Der Kreativität der Teilnehmer und Ausrichter soll ausreichend Freiraum gegeben werden.

Die ruhige und gelassene Lösung einer Teilaufgabe soll dem Reiter helfen, sich im täglichen Dialog mit seinem Pferd besser zurechtzufinden. Ziel ist es, das Freizeitreiten auf der soliden Grundlage einer für den Freizeitreiter angemessenen Ausbildung auf gut ausgebildeten Pferden zu fördern. Die kommentierten Richtzettel werden möglichst den Reitern auf Wunsch nach der Siegerehrung – so weit möglich – ausgehändigt.

**Grundsatz: Das ruhige Lösen einer Aufgabe hat unbedingten Vorrang vor Schnelligkeit und Perfektion. Die Höhe der Note richtet sich außerdem nach dem Grad der Geschicklichkeit und dem Einfühlungsvermögen des Reiters.**

**Es werden Noten von 1 bis 5 vergeben. Diese sind mit Punkten von 0 – 10 besetzt, wobei mit 5 Punkten eine durchschnittliche Leistung bewertet werden soll.**

Richtzettel für einzelne Wettbewerbsgruppen befinden sich im Anhang. Alle Wettbewerbe werden von mindestens zwei Richtern bewertet. Richter sind IPZV- Sportrichter oder API-Prüfer mit dem Zusatz „Hestadagar“, der im Rahmen einer speziellen Fortbildung erlangt werden kann.

### 2.2 Erfüllen der gestellten Aufgabe

Das korrekte Erfüllen der Aufgabe unter Berücksichtigung des jeweiligen Leitgedankens für die ausgewählte Wettbewerbsgruppe ist den anderen Bewertungskriterien vorangestellt.

Für die Bewertung der Gangarten Schritt, Tölt, Trab und Galopp innerhalb der Aufgaben wird ein immer anzustrebendes Idealbild als Leitfigur beschrieben (s. Anhang). Takt und Durchlässigkeit des Pferdes werden mit beurteilt und bewertet. Das Nichterfüllen eines Aufgabenteils führt nicht zur Disqualifikation, sondern es gibt nur für diesen Aufgabenteil keine Punkte.

### 2.3 Balance und Horsemanship

Bewertet werden die Geschicklichkeit und die Qualität der Reitvorführung nach einem eigenen Leitgedanken mit besonderer Bewertung für Sitz und Einwirkung, aber auch Harmonie in der Vorstellung. Das Maß an Geschicklichkeit und der Schwierigkeitsgrad in der Vorführung fließt in die Bewertung mit ein.



## 2.4 Kreativität

Der Kreativität der Teilnehmer sollen möglichst weite Grenzen gesetzt werden. Dies gilt besonders für Vorführungen einer Kür wie zum Beispiel „Best of-Dreigang“. Hier werden der Aufbau der Vorstellung und die Musik mit eigenen Noten versehen. Beim Kostümpaarreiten werden das Kostüm und die Musikauswahl gemeinsam bewertet.

## 2.5 Bewertung nach Zeit und Straf-/Pluspunkten

Manche Wettbewerbe werden nach Zeit geritten, aber erst nach dem Erfüllen der oben angeführten Punkte erhält der Reiter eine Wertung der Zeit. Bei Wettbewerben mit Zeitnahmen erhält der Zeitschnellste 10 Punkte für diesen Wertungsteil, der Langsamste erhält 0 Punkte. Für die Zeiten dazwischen werden die Punkte entsprechend ermittelt. Bonus- und Strafpunkte werden zu den Zeitpunkten zugerechnet bzw. als Strafpunkte abgezogen. Grobes und unreiterliches Verhalten wird immer zur Disqualifikation führen.

## 3. Das Hestadagar Wettbewerbsprogramm

Der Hestadagar-Idee liegt eine Vielzahl von Wettbewerbsmöglichkeiten zugrunde. Einiges davon ist alt bewährt und findet in der IPO/ FIPO Erwähnung wie zum Beispiel Geschicklichkeit und Trail.

Für die Hestadagarbewertungen sind im folgenden als Auswahl einzelne Wettbewerbsgruppen zusammengestellt worden.

Die Aufzählung ist systembedingt immer unvollständig und sollte entsprechend der voran gestellten Hestadagar-Idee kontinuierlich um weitere Aufgabenstellungen ergänzt werden. Die Ergänzungen werden zu Beginn eines Jahres in das aktualisierte Hestadagar-Paket aufgenommen. Voraussetzung dazu ist die rechtzeitige Übersendung der Unterlagen durch die Ausrichter an das IPZV-Ressort Breitensport bis zum 31.12. eines Jahres.

## 4. Gangwettbewerbe

### 4.1 Tölt Geschicklichkeit - Aufgabenbeschreibung

Die Aufgabenteile werden einzeln geritten. Mindestens drei Aufgabenteile werden verlangt. Der Parcours kann kurz vor Wettbewerbsbeginn nach Freigabe durch die Richter besichtigt werden.

#### Mögliche Aufgabenteile:

- Spänefeld/ Sand/Finostrip im Tölt durch- bzw. überqueren,
- Tonnen (Hütchen) – drei bis fünf Stück im Slalom im Tölt umreiten,
- einen Gegenstand von einem Pfosten/Tonne aufnehmen und nach einer kurzen Strecke (ca. 10-20m) wieder ablegen,
- große Acht (Volte 10-20m) im Tölt jeweils um einen Fixpunkt (Tonne, Hütchen, Blumentopf etc.) reiten,
- Kreis (10-20m) um ein markiertes Spänefeld reiten,
- freie Vorstellung mit z.B. beliebigem Tempo Tölt, Tempounterschieden und/ oder Zügel überstreichen sowie frei ausgedachte Kürelemente.



#### 4.2 Idee

Alle Aufgabenteile sollen der Überprüfung von Freizeittauglichkeit der Gangart Tölt dienen. Bewegung, Vorhandaktion und ‚das Reiten auf den Punkt‘ werden nachrangig bewertet.

**Der erste Aufgabenteil ‚Spänefeld‘** bewertet das gleichmäßige Reiten im Tölt, auch über einen markierten Belagswechsel ohne Taktverlust bei harmonischer Hilfengebung, möglichst ohne die gedachte Ideallinie zu verlassen. Ein Pferd, das im Tölt ‚gearbeitet‘ werden muss, wird zumindest so durchlässig und rittig sein, dass es harmonisch an den Hilfen bleiben wird.

**Der zweite Aufgabenteil – das Slalomreiten um einen Fixpunkt** macht unter anderem den Ausbildungsstand von Pferd und Reiter im Sinne der ersten drei Punkte der Scala der Ausbildung sichtbar, die zur Grundausbildung eines jeden Freizeitpferdes gehören sollen. Ein Mindestmass an Takt, Losgelassenheit und Anlehnung sind die soliden Grundvoraussetzungen für ein durchlässiges, leicht zu töltendes Freizeitpferd. Durch die wechselnden Biegungen auf relativ kurzer Strecke werden besonders das Umsitzen, Umstellen und das Reiten im Gleichgewicht gezeigt.

**Im dritten Teil - Aufnehmen und Ablegen eines Gegenstandes** kann der Reiter zeigen, dass er Zügel unabhängig sitzt, und die direkte Verbindung zum Pferdemaul für eine kurze Zeit aufgeben kann, ohne dass das Pferd Takt und Haltung verliert.

Hier hat die Erfahrung gezeigt, dass es auch durchaus sinnvoll sein kann, ein nicht so routiniertes Pferd zum Schritt oder gar zum Halten durchzuparieren. Dann ist die Aufgabe erfüllt, für den Bewertungsteil Tölt wird es keine Höchstnote geben, dafür aber – wenn das Pferd ganz aufgeregt ist und ein Reiter ganz gelassen und ausgleichend wirkt – kann es wiederum Pluspunkte im Bewertungsteil Balance und Horsemanship geben.

**Sinngemäß sind die drei vorgenannten Schwerpunkte** auch in anderen Aufgabenstellungen mit abzufragen. So sollen der Fantasie der Ausrichter keine Grenzen gesetzt werden.

- Zwei große alte Bäume können zum Umreiten einladen.
- Man kann zusätzlich – oder auch anstatt der Hütchen - eine Acht im Tölt reiten.
- Ist auf dem Gelände ein abgezaunter Roundpen, kann er zum Hineinreiten genutzt werden, um einen Kreis im Tölt zu zeigen und mit einer Volte (sehr anspruchsvoll!) wieder hinauszureiten.
- In einer fest eingezäunten Bahn laden die Pfosten geradezu dazu ein, am ersten Wechsellpunkt einen Apfel aufnehmen zu lassen, und am zweiten Wechsellpunkt wieder abzulegen.
- Das Durchparieren zum Schritt, und wieder Anreiten im Tölt – ohne den Takt zu verlieren - kann ebenfalls mit aufgenommen werden.



## 5. Partnerwettwerbe

### 5.1 Blinder Führer - Aufgabenbeschreibung

Auf einem fest umzäunten Areal (Reitbahn, Halle, großes Paddock, kleine Wiese) wird ein Geschicklichkeitsparcours aufgebaut mit z.B. folgenden Aufgaben:

- Über Stangen oder Cavaletti treten
- Slalom um Pylone oder Tonnen
- Spänefeld
- Flattervorhang
- Stangengasse oder –labyrinth

Weitere für Freizeitpferde geeignete Aufgaben können vorgegeben werden. Sämtliche Aufgaben dürfen keine Gefahr für Reiter, Führer und Pferd darstellen. Das Team besteht aus einem Reiter auf einem Pferd und einem Führer, dem die Augen verbunden sind. Nur zur Sicherheit muss das Pferd aufgezügelt sein. Der Zügel wird lose auf den Hals gelegt, denn das Pferd wird am Halfter mit Führstrick von dem ‚blinden‘ Führer dirigiert. Der Reiter muss seinen Führer durch verbale Anweisungen durch den Parcours leiten. Pro Aufgabenteil sind drei Anläufe erlaubt. Der Parcours muss in der angegebenen Abfolge der Aufgaben absolviert werden.

### 5.2 Idee

Bei der Prüfung Blinder Führer handelt es sich in erster Linie um eine Partnerübung, bei der Vertrauen und Konzentration gefragt sind. Wohlgermerkt müssen sich alle drei Beteiligten hundertprozentig auf einander verlassen können. Es ist ein Reiterspiel und gleichsam eine Spaßprüfung, die von den Teilnehmern mit großer Besonnenheit und Ernsthaftigkeit ausgeführt wird.

Es geht aber auch um Wendigkeit, Gehorsam und Aufmerksamkeit des Pferdes, um Harmonie zwischen Reiter, Pferd und Führer, um die präzise, ruhige und eindeutige verbale Anweisung des Reiters und die Aufmerksamkeit des Führers. Diese Prüfung ist sehr gut für Kinder gemeinsam mit Erwachsenen geeignet, wobei darauf zu achten ist, dass nur ruhige Pferde an dieser Prüfung mit Kindern teilnehmen.

Bewertet wird zum Schluss die Gesamtzeit, die sich zusammensetzt aus der gemessenen Zeit sowie Bonus- und Strafpunkten für besonders schöne Ausführung oder unerwünschte (grobe) Einwirkung und Ausführung. Unreiterliches Verhalten dem Pferd gegenüber führt nach Maßgabe der Richter zur Disqualifikation.

## 6. Paarreiten

### 6.1 Führzügelpaarreiten / Kostümpaarreiten - Aufgabenbeschreibung

Die Prüfung findet auf der Ovalbahn oder in einem Dressurviereck statt, ein Reiterpaar reitet die Prüfung auf zwei Pferden. Die Prüfung kann als Einzelprüfung in Form einer Kür oder als Gruppenprüfung mit angesagten Aufgaben nach Maßgabe der Richter durchgeführt werden.



Beim Führzügelpaarreiten führt ein Erwachsener ein Handpferd mit einem Kind darauf, beim Kostümpaarreiten sind beide Reiter und die Pferde geschmückt bzw. verkleidet, gern unter einem Motto / Thema.

Mögliche Aufgaben:

- Schritt reiten
- anhalten/anreiten
- Trab oder Tölt reiten
- einfacher Handwechsel
- hintereinander reiten (durch eine Gasse z.B.)
- Bahnfiguren
- Küraufgaben (z.B. Schenkelweichen, Vorhandwendung, u.a.m.)

## 6.2 Idee

In dieser Prüfung geht es im Wesentlichen um die Harmonie in der Vorstellung der beiden Reiter miteinander. Um ein harmonisches Bild bieten zu können, müssen die Pferde gehorsam sein, fein auf die Hilfen des Reiters antworten, Gleichmaß zusammen in verschiedenen Gangarten und Tempi haben. Die Reiter müssen für eine schöne Vorstellung korrekt sitzen, fein einwirken, aufmerksam gegenüber dem Partner und der Ansage der Aufgaben sein, zusammen die Aufgaben korrekt und harmonisch ausführen.

Bewertet wird die Ausführung der einzelnen Aufgabenteile, Sitz und Einwirkung der Reiter, Harmonie zwischen Reiter und Pferd und den beiden Reitern als Paar, Gleichmaß der Vorstellung und Abstimmung der Pferde aufeinander. Für besonders schöne Ausführung werden Bonuspunkte vergeben. Auch die Musik kann mitbewertet werden.

Beim Kostümpaarreiten wird zusätzlich das Kostüm bewertet.

## 7. Rennen - Wettbewerbe nach Zeit

In diesem Wettbewerb geht es in erster Linie um Zeit, aber auch um Spannung, Sport und Spaß, um Durchlässigkeit, Balance, Harmonie und Teamarbeit zwischen Reiter und Pferd. Grobe Einwirkung wird mit Strafpunkten geahndet.

### 7.1 Pylonenrennen - Aufgabenbeschreibung

Auf einer ebenen Wiese, einer großen Bahn, einem abgesteckten Grund oder ähnlichem werden mit Hilfe von Pylonen, Tonnen, Pfosten oder vergleichbar auffälligen Begrenzungen unterschiedlich breite Tore aufgestellt, die in einer vorgegebenen Reihenfolge durchritten werden müssen.

Der Parcours muss in der angegebenen Abfolge der Tore absolviert werden, die Gangart ist beliebig, es zählt die Zeit.

### 7.2 Idee

Schwerpunkt des Wettbewerbs ist die Beurteilung von Wendigkeit, Gehorsam und Aufmerksamkeit des Pferdes und die Harmonie zwischen Reiter und Pferd, wenn es darum geht, breite und enge Tore in weiten und engen Bögen zu durchreiten. Dies soll möglichst schnell geschehen, aber auch möglichst elegant, ohne Pylone zu touchieren oder umzustoßen, denn dafür gibt es Strafpunkte.



Bewertet wird im Pylonenrennen die Gesamtzeit, die sich zusammensetzt aus der Erfüllung der Aufgabe, der gemessenen Zeit sowie Bonus- und Strafpunkten für besonders schöne Ausführung oder unerwünschte (grobe) Einwirkung und Ausführung.

## 8. Kür

### 8.1 Best of – Dreigang

Musik: Eine zur Kür passende Musik ist mitzubringen.

Aufgabenteile: Drei Gangarten aus Schritt, Trab, Tölt, Galopp müssen gezeigt werden.

Es stehen maximal 3 Minuten zur Verfügung. Die Bahn kann in ihrer Gesamtheit genutzt werden, das heißt, in einer Ovalbahn wird der Innenraum zur Verfügung gestellt.

Die Reihenfolge der Gangarten ist beliebig. Einzelne Gangarten können mehrfach im Rahmen einer Küraufgabe gezeigt werden. Zusätzlich mögliche Aufgabenteile: Zügel überstreichen im Tölt oder Trab, Tempo verstärken, im Trab oder Tölt um Pylone reiten, etc.

## 9. Fahren

### 9.1 Fahren vom Boden

Der Wettbewerb kann als Einzelaufgabe, in Form einer Kür oder als Gruppenwettbewerb mit angesagten Aufgaben nach Maßgabe der Richter durchgeführt werden.

Dauer einer Einzelaufgabe bis ca. 10 Minuten (!), die Aufgabe wird rechtzeitig vor Wettbewerbsbeginn ausgehängt und kann nach Freigabe durch die Richter vor Beginn des Wettbewerbes besichtigt werden. Die Aufgabe soll vorgelesen werden. Dem Ansager kann während der Vorstellung ein Helfer des Reiters zur Verfügung gestellt werden.

Mögliche Aufgabenteile eines Gruppenwettbewerbs:

- Schritt
- Anhalten / anfahren
- Trab oder Tölt
- Einfacher Handwechsel
- Rückwärtsrichten
- Einfache Bahnfiguren
- Um Pylonen fahren

Weitere für Freizeitpferde geeignete Aufgaben können verlangt werden. Sämtliche Aufgaben dürfen keine Gefahr für Pferd und/oder Reiter darstellen.





## 9.2 Aufgabe „Fahren vom Boden“

- A Mitte der kurzen Seite gegenüber den Richtern:  
Im Schritt auf die Mittellinie abwenden
- X Im Mittelpunkt halten, grüßen  
Auf der Mittellinie anfahren im Schritt
- C bei Erreichen des Hufschlages rechte Hand
- M Anfang der nächsten langen Seite antraben
- A Mitte der kurzen Seite durchparieren zum Schritt
- K-H nächste lange Seite einfache Schlangenlinie
- H-C-E aus der nächsten Ecke Kehrt (auf die linke Hand wechseln)
- A Mitte der nächsten kurzen Seite antraben
- F-M nächste lange Seite einfache Schlangenlinie im Trab
- C Mitte der nächsten kurzen Seite durchparieren zum Schritt und
- C-X-C auf dem Zirkel gefahren, einmal herum, danach ganze Bahn
- E Mitte der langen Seite durchparieren zum Halten  
1 Pferdelänge rückwärts richten, danach halten  
Anfahren im Schritt
- K-A-E aus der nächsten Ecke Kehrt (auf die rechte Hand wechseln)
- C-X-C Mitte der nächsten kurzen Seite auf dem Zirkel gefahren, einmal herum
- C Mitte der kurzen Seite antraben und ganze Bahn
- F vor der zweiten Ecke der langen Seite durchparieren zum Schritt
- A Mitte der kurzen Seite auf die Mittellinie abwenden
- X im Mittelpunkt halten, grüßen  
Danach am langen Zügel die Bahn verlassen



## 10. Handpferdereiten

Ein Reiter reitet die angesagten Aufgabenteile einzeln, wobei er das Handpferd mit Vorführhalfter oder Halfter am Führzügel (Führkette erlaubt) führt. Das Handpferd darf nicht jünger als 3 Jahre sein.

Mögliche Aufgabenteile: Schritt, Anhalten / Stehen/ Anreiten, Trab oder Tölt, Einfacher Handwechsel, Wechseln des Handpferdes auf die andere Seite, Handpferd hinter dem gerittenen Pferd (z.B. durch eine Gasse), Einfache Bahnfiguren.

## 11. Geschicklichkeit/ Trail

Aufgabenstellung siehe auch FIPO 9.8.2 TR1 – Trail in: FIPO 6.7.1/2007 Seite D-61.

Sinnvolle Übungen und Aufgaben, die jedes gelassene und im Gelände gerittene Pferd bewältigen kann.

Beispiele:

- Flattertor
- Stangenlabyrinth
- Rückwärtsrichten durch Gasse
- Das Pferd innerhalb eines begrenzten Feldes abstellen, absteigen, darum herum gehen und wieder aufsteigen.
- Tor öffnen, hindurchreiten und wieder schließen.



**Anhang: Die Hestadagar - Idee**

- Gangarten
- Balance und Horsemanship

**Richtzettel**

- Blanko
- Tölt Geschicklichkeit
- Best of Dreigang – Kür
- Paarreiten – Fühzügelpaarreiten
- Blinder Führer

**Hestadagar Idee: Gangarten**

(Die nachfolgend skizzierte Idee stellt das Optimum dar, an dem sich die Bewertung orientiert)

	<b>Schritt</b>	<b>Tölt</b>
<b>Ideal</b>	Taktklarer schreitender Mittelschritt, fleißig, ausdrucksvoll, Pferd sucht zufrieden kauend die Anlehnung,	Klarer Viertakt, Bewegung fließend und energisch mit aktiver Hinterhand bei guter Selbsthaltung und Ausdruck, gleichmäßige Anlehnung, harmonische Übergänge
<b>Bemerkungen</b>	Der Raumgriff im Schritt ist überwiegend anlagebedingt, deshalb genießen die Merkmale des korrekt gerittenen Schritts bei korrekt ausgebildetem Pferd Priorität	Bewertet wird der sauber gerittene Tölt; die anlagebedingte Bewegungsqualität (Höhe und Weite der Bewegung) tritt dahinter zurück
	<b>Trab</b>	<b>Galopp</b>
<b>Ideal</b>	Sauberer Zweitakt in guter Haltung (am Zügel), energisch vorwärts geritten, geregeltes Tempo (Arbeits- oder Mitteltrab), Trabsicherheit,	Energisch bergauf gesprungen, geregeltes Tempo, am Zügel, korrektes Angaloppieren, harmonische Paraden,
<b>Bemerkungen</b>	Gerade Gangpferde mit viel Naturtölt neigen oft dazu, im Trab nur eine geringe Schwebephase zu zeigen, diese Pferde sollen nicht hinter den oft mit deutlich mehr Schwung ausgestatteten Viergängern zurückstehen. Der Schwerpunkt liegt deshalb auf dem energischen Vorwärtsreiten.	Nicht negativ bewertet wird 4-Takt oder eine zu geringe Sprungphase. Beides kommt bei Naturtöltlern häufiger vor, ohne dass dies der Qualität eines Freizeitpferdes entgegen stünde Der Schwerpunkt liegt auf: „geregelt, bergauf, energisch“



**Hestadagar Richterzettel (blanko)**

<b>sehr gut</b> <b>1= 10 Punkte</b>	<b>gut</b> <b>2= 7,5 Punkte</b>	<b>befriedigend</b> <b>3= 5 Punkte</b>	<b>ausreichend</b> <b>4= 2,5 Punkte</b>	<b>mangelhaft</b> <b>5= 0 Punkte</b>
Nahezu perfekt, nur wenige leichte Fehler	Überdurchschnittliche Leistung	durchschnittliche Vorstellung ohne grobe Fehler, aber auch ohne Höhepunkte	Unterdurchschnittliche Leistung, Fehlerbereich	Aufgabe nicht erfüllt oder nur in Ansätzen erkennbar

**I. Aufgabenerfüllung** *Bemerkungen:*

*Note:*

1. Aufgabenteil

\_\_\_\_\_

2. Aufgabenteil

\_\_\_\_\_

3. Aufgabenteil

\_\_\_\_\_

(4. Aufgabenteil)

\_\_\_\_\_

(5. Aufgabenteil)

\_\_\_\_\_

(6. Aufgabenteil)

\_\_\_\_\_

*Untersumme* \_\_\_\_\_

*Geteilt durch die Anzahl der Aufgabenteile=*

**Zwischensumme1** \_\_\_\_\_

**II. Harmonie**

\_\_\_\_\_

**III. Horsemanship**

\_\_\_\_\_

*Untersumme* \_\_\_\_\_

*geteilt durch 2*

**Zwischensumme2** \_\_\_\_\_

*Zwischensummen geteilt durch 2:*

**Gesamtergebnis** \_\_\_\_\_



**Hestadagar Richterzettel (Tölt Geschicklichkeit)**

<b>sehr gut</b> 1= 10 Punkte	<b>gut</b> 2= 7,5 Punkte	<b>befriedigend</b> 3= 5 Punkte	<b>ausreichend</b> 4= 2,5 Punkte	<b>mangelhaft</b> 5= 0 Punkte
Nahezu perfekt, nur wenige leichte Fehler	Überdurchschnittliche Leistung	durchschnittliche Vorstellung ohne grobe Fehler, aber auch ohne Höhepunkte	Unterdurchschnittliche Leistung, Fehlerbereich	Aufgabe nicht erfüllt oder nur in Ansätzen erkennbar

**Idee:** Alle Aufgabenteile sollen der Überprüfung von Leichtrittigkeit und Taktsicherheit der Gangart Tölt im Hinblick auf die Eignung des Pferdes als Freizeitpferd dienen. Bewegung, Vorhandaktion und das „Reiten auf den Punkt“ sind nachrangig. Mindestens drei Aufgabenteile werden verlangt.

**I. Aufgabenerfüllung** *Bemerkungen:*

*Note:*

1. Aufgabenteil

\_\_\_\_\_

2. Aufgabenteil

\_\_\_\_\_

3. Aufgabenteil

\_\_\_\_\_

(4. Aufgabenteil)

\_\_\_\_\_

(5. Aufgabenteil)

\_\_\_\_\_

(6. Aufgabenteil)

\_\_\_\_\_

*Untersumme* \_\_\_\_\_

*Geteilt durch die Anzahl der Aufgabenteile=*

**Zwischensumme1** \_\_\_\_\_

**II. Harmonie**

\_\_\_\_\_

**III Horsemanship**

\_\_\_\_\_

*Untersumme* \_\_\_\_\_

*geteilt durch 2*

**Zwischensumme2** \_\_\_\_\_

*Zwischensummen geteilt durch 2:*

**Gesamtergebnis** \_\_\_\_\_



**Hestadagar Richterzettel (Best of Dreigang)**

<b>sehr gut</b> <b>1= 10 Punkte</b>	<b>gut</b> <b>2= 7,5 Punkte</b>	<b>befriedigend</b> <b>3= 5 Punkte</b>	<b>ausreichend</b> <b>4= 2,5 Punkte</b>	<b>mangelhaft</b> <b>5= 0 Punkte</b>
Nahezu perfekt, nur wenige leichte Fehler	Überdurchschnittliche Leistung	durchschnittliche Vorstellung ohne grobe Fehler, aber auch ohne Höhepunkte	Unterdurchschnittliche Leistung, Fehlerbereich	Aufgabe nicht erfüllt oder nur in Ansätzen erkennbar

**Idee:** Der Reiter soll sein Pferd dem beiderseitigen Ausbildungsstand entsprechend in drei Gangarten optimal präsentieren. Ziel ist eine phantasievoll erarbeitete und „nett“ anzuschauende Kürvorführung, die durch die passende Musikauswahl unterstützt wird.

**I. Gangarten**

*Note:*

1. Gangart \_\_\_\_\_

2. Gangart \_\_\_\_\_

3. Gangart \_\_\_\_\_

4. Übergänge \_\_\_\_\_

**II. Harmonie** \_\_\_\_\_

**III Horsemanship** \_\_\_\_\_

**IV. Kreativität**

7. Aufbau der Vorstellung \_\_\_\_\_

8. Musik \_\_\_\_\_

**Zwischensumme** \_\_\_\_\_

*Zwischensumme geteilt durch 8*

**Gesamtergebnis** \_\_\_\_\_



Hestadagar Richterzettel (Paarreiten/Führzügelparreiten)

<b>sehr gut</b> 1= 10 Punkte	<b>gut</b> 2= 7,5 Punkte	<b>befriedigend</b> 3= 5 Punkte	<b>ausreichend</b> 4= 2,5 Punkte	<b>mangelhaft</b> 5= 0 Punkte
Nahezu perfekt, nur wenige leichte Fehler	Überdurchschnittliche Leistung	durchschnittliche Vorstellung ohne grobe Fehler, aber auch ohne Höhepunkte	Unterdurchschnittliche Leistung, Fehlerbereich	Aufgabe nicht erfüllt oder nur in Ansätzen erkennbar

**Idee:** In dieser Prüfung geht es um die Harmonie in der Vorstellung der beiden Reiter miteinander. Um ein harmonisches Bild bieten zu können, müssen die Pferde gehorsam sein, fein auf die Hilfen des Reiters antworten, Gleichmaß in den verschiedenen Gangarten und Tempi haben. Die Reiter müssen für eine schöne Vorstellung korrekt sitzen, fein einwirken, aufmerksam gegenüber dem Partner und der Ansage der Aufgabe sein, zusammen die Aufgaben korrekt und harmonisch ausführen.

**I. Aufgabenerfüllung** *Bemerkungen:*

*Note:*

1. Aufgabenteil

\_\_\_\_\_

2. Aufgabenteil

\_\_\_\_\_

3. Aufgabenteil

\_\_\_\_\_

(4. Aufgabenteil)

\_\_\_\_\_

(5. Aufgabenteil)

\_\_\_\_\_

(6. Aufgabenteil)

\_\_\_\_\_

*Untersumme* \_\_\_\_\_

*Geteilt durch die Anzahl der Aufgabenteile=*

**Zwischensumme1** \_\_\_\_\_

**II. Harmonie**

\_\_\_\_\_

**III. Horsemanship**

\_\_\_\_\_

**IV. Kreativität** (Kostüm und Musikauswahl)

\_\_\_\_\_

*Untersumme* \_\_\_\_\_

*geteilt durch 3*

**Zwischensumme2** \_\_\_\_\_

*Zwischensummen geteilt durch 2:*

**Gesamtergebnis** \_\_\_\_\_



Hestadagar Richterzettel (Blinder Führer)

<b>sehr gut</b> 1= 10 Punkte	<b>gut</b> 2= 7,5 Punkte	<b>befriedigend</b> 3= 5 Punkte	<b>ausreichend</b> 4 = 2,5 Punkte	<b>mangelhaft</b> 5= 0 Punkte
Nahezu perfekt, nur wenige leichte Fehler	Überdurchschnittliche Leistung	durchschnittliche Vorstellung ohne grobe Fehler, aber auch ohne Höhepunkte	Unterdurchschnittliche Leistung, Fehlerbereich	Aufgabe nicht erfüllt oder nur in Ansätzen erkennbar

**Idee:** Es handelt sich in erster Linie um eine Partnerübung, bei der Vertrauen und Konzentration gefragt sind. Alle Beteiligten müssen sich hundertprozentig aufeinander verlassen können. Gleichzeitig geht es um Wendigkeit, Gehorsam und Aufmerksamkeit des Pferdes, um Harmonie zwischen Reiter, Pferd und Führer, um präzise, ruhige und eindeutige verbale Anweisungen des Reiters und die Aufmerksamkeit des Führers.

**I. Aufgabenerfüllung** *Bemerkungen:*

*Note:*

1. Aufgabenteil

\_\_\_\_\_

2. Aufgabenteil

\_\_\_\_\_

3. Aufgabenteil

\_\_\_\_\_

(4. Aufgabenteil)

\_\_\_\_\_

(5. Aufgabenteil)

\_\_\_\_\_

(6. Aufgabenteil)

\_\_\_\_\_

*Untersumme* \_\_\_\_\_

*Geteilt durch die Anzahl der Aufgabenteile=*

**Zwischensumme1** \_\_\_\_\_

**II. Harmonie**

\_\_\_\_\_

**III. Horsemanship**

\_\_\_\_\_

*Untersumme* \_\_\_\_\_

*geteilt durch 2*

**Zwischensumme2** \_\_\_\_\_

*Zwischensummen geteilt durch 2:*

**Gesamtergebnis** \_\_\_\_\_





### Anhang – Kommentare und Auswertungen

Das Hestadagarkonzept 2007 ist ein offenes Wettbewerbssystem für Freizeitreiter. Es wird zur Zeit in der Praxis ausprobiert. Nichts ist vollkommen, aber wir sind kontinuierlich bemüht, die Rahmenbedingungen zu vervollständigen. Die Erfahrungen aus dem ersten Jahr sind im nachfolgenden Anhang aufgeführt. Wir freuen uns über jede konstruktive Rückmeldung.

### Zum Beispiel: Ausschreibung für Hestadagar Arlewatt 2008



### Einladung und Ausschreibung zum Hestadagar am 24. Mai 2008

Geprüft und genehmigt durch die Ressortbeauftragte Breitensport im I.P.Z.V. e.V. am 13.12.2007.

*Veranstalter:* Islandpferdefreunde zwischen den Meeren e.V. im I.P.Z.V. e.V.

*Turnier- und Organisationsleitung:* Nadja Thomsen und Magret Rubin

*Zeit:* Samstag, 24. Mai 2008, Beginn der Prüfungen: 10.30 Uhr

**Ort** **Goesharder Islandpferdehof, Osterweg 9, 25860 Arlewatt, Tel. 04846/1427**

*Wegbeschreibung:* Anfahrtsbeschreibung unter [www.goesharder-islandpferdehof.de](http://www.goesharder-islandpferdehof.de)

*Richter:* Karin Purrucker-Ströh, Tim Eisenlohr

*Nennungen:* Per Post bis zum 01.05.2008 (Datum des Poststempels) auf Nennformular Hestadagar-Veranstaltungen (abrufbar unter [www.islandpferdefreunde-zdm.de](http://www.islandpferdefreunde-zdm.de)) an Magret Rubin, Am Sender 8, 24991 Freienwill, Tel. 04602/804  
Registrierung im Zentralregister ist nicht erforderlich. Teilnehmer müssen jedoch Mitglied in einem Pferdesportverein sein. Die Bearbeitung der Nennung erfolgt nur bei Vorliegen eines vollständig ausgefüllten Nennformulars unter Hinzufügung eines Verrechnungsschecks/Bargeld über den Gesamtbetrag.

*Nenngeld:* Pauschales Nenngeld für bis zu 3 Prüfungen: 20 EUR

### Paddockgebühr incl. Wasser/Heulage: 5 EUR pro Pferd

*Starterzahl:* Max. 25 Teilnehmer; Vereinsmitglieder werden bevorzugt berücksichtigt.

*Unterbringung:* Eigene Paddocks können errichtet werden;

**Boxen und feste Paddocks stehen in begrenzter Anzahl gegen Zuzahlung zur Vermietung zur Verfügung. Weiteres auf telefonische Anfrage unter 04846/1427.**

*Ausrüstung:* Bezogen auf die Ausrüstung von Reiter und Pferd ist eine freiwillige Bemusterung vor Beginn der jeweiligen Prüfung durch einen verantwortlichen Richter oder den Leiter der Veranstaltung möglich.

Während der ganzen Veranstaltung besteht Helmpflicht.



*Beschlag:* Grundsatz lt. Hestadagarkonzept: Der Huf muss zum Fesselstand passen. Der Beschlag/die Schutzmaterialien am Huf müssen artgerecht und angemessen für Pferd und Boden sein. Pferde dürfen bei entsprechendem Boden auch unbeschlagen vorgestellt werden.

*Sattel- und Zäumung:* Grundsätzlich ist jede Art von Sattel und Zäumung erlaubt. In **manchen Prüfungen darf ohne Sattel geritten werden; bitte mit dem Richter besprechen. Das Sattelzeug muss dem Typ des Islandpferdes entsprechen und passen.**

*Preise:* 1.- 5. Platz Schleifen; 1.-3. Platz kleine Sachpreise. Stallplaketten für alle Teilnehmer Wanderpokal für den erfolgreichsten Reiter unseres Vereins (Plätze der Prüfungen geteilt durch 3)

*Haftung:* Der IPFzDM e.V. schließt jede Haftung, soweit gesetzlich zulässig, aus. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Die Pferde müssen ausreichend haftpflichtversichert und wirksam geimpft sein und aus einem Bestand kommen, der frei von ansteckenden Krankheiten ist. Der Impfpass muss an der Meldestelle auf Verlangen vorgelegt werden. Die Reiter und Pferdebesitzer haften uneingeschränkt nach § 833 BGB. Während der gesamten Veranstaltung bleibt der Reiter/Besitzer Tierhüter i. S. d. § 834 BGB.

*Bahnen:* Grasovalbahn und Dressurviereck, eingezäunt

## Wettbewerbe:

### 1. Tölt-Geschicklichkeit

Der Parcours kann kurz vor Wettbewerbsbeginn nach Freigabe durch die Richter besichtigt werden. Mögliche Aufgaben sind Spänefeld, Slalom, Gegenstand aufnehmen und wieder ablegen, große Acht reiten, freie Vorstellung  
Die Aufgabenteile werden einzeln geritten:

### 2. Best-of-Dreigang

Musik: Eine zur Kür passende Musik ist mitzubringen.  
Die folgenden Aufgabenteile werden einzeln auf der Ovalbahn geritten: Drei Gangarten aus Schritt, Trab, Tölt, Galopp müssen gezeigt werden; weitere Vorgaben gibt es nicht. Es stehen max. 3 Minuten zur Verfügung. Die Reihenfolge der Gangarten ist beliebig. Einzelne Gangarten können mehrfach im Rahmen einer Küraufgabe gezeigt werden.  
Zusätzliche mögliche Aufgabenteile: Zügelüberstreichen im Tölt oder Trab, Tempo verstärken, Pylonen in geeigneter Gangart umreiten, Dressuraufgaben etc..

### 3. Geschickt mit Hund

Es wird ein Parcours im Viereck mit Hund ohne Leine geritten. Mögliche Aufgabenteile: Slalom, ablegen und liegenbleiben, über Späne gehen, Seite wechseln, kleines Hindernis springen, etc.

### 4. Gleichmäßigkeitsprüfung "IPOL-Spezial"

Die Prüfung wird einzeln geritten. Eine Runde ist im beliebigen Tempo im Trab, Tölt oder Galopp (fliegender Start) zu reiten. Die Zeit wird gestoppt. Die zweite Runde sollte möglichst in exakt der gleichen Zeit wie die ersten Runde zurückgelegt werden. Es gewinnt derjenige, der seine vorgegebene Zeit genauer oder am genauesten trifft.



### 5. Paarvieregang 2+2+1

Die Prüfung wird einzeln auf der Ovalbahn geritten. Es werden 4 Gangarten vorgestellt, wobei zuerst je 1 Gangart pro Reiter einzeln und anschließend 2 Gangarten gemeinsam vorgestellt werden. Am Ende gibt es 1 Runde gemeinsame freie Vorstellung. Auch das äußere harmonische Erscheinungsbild fließt mit in die Bewertung ein.

### 6. Halfterklasse

Die Prüfung findet auf der Ovalbahn als Gruppenprüfung statt. Aufgabe nach Ansage der Richter, z.B. Anhalten/anführen, Handwechsel, Tölt/Trab. Das Pferd ist mit einem Halfter und Führstrick bzw. Führkette ausgestattet. Für Pferde ab 3 Jahren.

### 7. Blinder Führer

Das Team besteht aus einem Reiter auf seinem Pferd und einem Führer, dem die Augen verbunden werden. Das Pferd wird am Halfter mit Führstrick vom "blinden" Führer dirigiert. Zur Sicherheit muss das Pferd aufgezügelt sein, der Zügel liegt lose über dem Hals. Im Dressurviereck wird ein Geschicklichkeitsparcours mit verschiedenen Aufgabenteilen, die nicht vorher bekannt gegeben werden, aufgebaut. Der Reiter muss seinen Führer durch verbale Anweisungen durch den Parcours leiten. Pro Aufgabenteil sind drei Anläufe erlaubt. Der Parcours muss in angegebener Abfolge der Nummern 1 bis ... absolviert werden.

### 8. Führzügelklasse mit Kostüm

Thema: Die Welt zu Gast in Arlewart

Die Prüfung findet auf der Ovalbahn als Gruppenprüfung statt; Für Reiter bis 10 Jahren mit wenig Vorkenntnissen und einem erfahrenen Führer. Aufgabe nach Ansage der Richter, z.B. Anhalten/anreiten, traben/töten, Kehrtvolte, etc. Das äußere Erscheinungsbild von Pferd, Reiter und Führer fließt mit in die Bewertung ein.

### 9. Kartoffelrennen

Die Prüfung findet auf der Ovalbahn statt. Es starten an den gegenüberliegenden Seiten jeweils 1 Reiter mit einer Kartoffel die *frei* auf einem Löffel balanciert werden muss. Diese muss in möglichst kurzer Zeit  $\frac{1}{2}$  mal um die Bahn transportiert werden. Sollte die Kartoffel runterfallen wird abgestiegen und die Kartoffel wieder eingesammelt. Gewinner ist der Reiter mit der schnellsten Zeit.

*Es wird darum gebeten, dass alle Teilnehmer und Zuschauer eine Spende für das Kuchenbüffet (süß oder herzhaft) mitbringen. Gegen eine freiwillige Spende werden vom Hofteam Getränke zur Verfügung gestellt.*

Die Spende bitte an der Meldestelle abgeben.



**Anhang: Die speziellen Hestadagarbewertungen**

- Gangarten
- Harmonie und Horsemanship

**Richtzettel neu!**

- Blanko für alle Aufgabengruppen

Eine erste Auswertung aus dem Jahr eins der Hestadagarwettbewerbe im IPZV hat ergeben, dass die Richtzettel einfacher werden müssen, da die Abfolge der einzelnen Aufgabenteile sehr schnell erfolgt. Für die weiteren Wettbewerbe wird daher ein neuer Richtzettel im Anhang für den Praxistest zur Verfügung gestellt. Er gilt für die Wettbewerbsgruppen Tölt, Gangarten, Partnerwettbewerbe, Kür u.a.

**Die Idee: Bewertung der Gangarten für Hestadagarwettbewerbe**

	<b>Schritt</b>	<b>Tölt</b>
<b>Idee</b>	Taktklarer schreitender Mittelschritt, fleißig, ausdrucksvoll, Pferd sucht zufrieden kauend die Anlehnung,	Klarer Viertakt, Bewegung fließend und energisch mit aktiver Hinterhand bei guter Selbsthaltung und Ausdruck, gleichmäßige Anlehnung, harmonische Übergänge
	Der Raumgriff im Schritt ist überwiegend anlagebedingt, deshalb genießen die Merkmale des korrekt gerittenen Schritts bei korrekt ausgebildetem Pferd Priorität	Bewertet wird der sauber gerittene Tölt; die anlagebedingte Bewegungsqualität (Höhe und Weite der Bewegung) tritt dahinter zurück
	<b>Trab</b>	<b>Galopp</b>
<b>Idee</b>	Sauberer Zweitakt in guter Haltung (am Zügel), energisch vorwärts geritten, geregeltes Tempo (Arbeits- oder Mitteltrab), Trabsicherheit,	Energisch bergauf gesprungen, geregeltes Tempo, am Zügel, korrektes Angaloppieren, harmonische Paraden,
	Gerade Gangpferde mit viel Naturtölt neigen oft dazu, im Trab nur eine geringe Schwebephase zu zeigen, diese Pferde sollen nicht hinter den oft mit deutlich mehr Schwung ausgestatteten Viergängern zurückstehen. Der Schwerpunkt liegt deshalb auf dem energischen Vorwärtsreiten.	Nicht negativ bewertet wird 4-Takt oder eine zu geringe Sprungphase. Beides kommt bei Naturtöltern häufiger vor, ohne dass dies der Qualität eines Freizeitpferdes entgegen stünde. Der Schwerpunkt liegt auf: „geregelt, bergauf, energisch“



## Grundlage für die speziellen Hestadagarwertungen

<b>Notenbereich</b>	<b>Harmonie</b>	<b>Horsemanship</b>
<p><b>+</b></p> <p><b>sehr gut</b></p> <p><b>1= 10 Punkte</b></p> <p><i>Nahezu perfekt, nur kleine leichte Fehler</i></p>	<p>Müheloses und harmonisches Zusammenwirken von Reiter und Pferd, Hilfengebung kaum sichtbar, korrekter Sitz, deutliche Anlehnung bei weich einwirkender Reiterhand</p>	<p>Hoher Schwierigkeitsgrad*, Reiter bringt geschickt die Stärken des Pferdes zur Geltung, Aufgabenerfüllung aufmerksam und gelassen, sicher und zügig</p>
<p><b>voll befriedigend bis gut</b></p> <p><b>2= 7,5 Punkte</b></p> <p><i>Überdurchschnittliche Leistung</i></p>	<p>Korrektur Sitz bei deutlich sichtbarer, aber korrekter Hilfengebung, weitgehend harmonisch</p>	<p>Hoher Schwierigkeitsgrad mit korrekter Fehlerkorrektur oder mittlerer Schwierigkeitsgrad, nahezu fehlerfrei, Pferd folgt nach kurzem Zögern den Hilfen des Reiters, Aufgaben werden aber korrekt erfüllt</p>
<p><b>o</b></p> <p><b>befriedigend bis ausreichend</b></p> <p><b>3= 5 Punkte</b></p> <p><i>Durchschnittliche Vorstellung ohne grobe Fehler, aber auch ohne Höhepunkte</i></p>	<p>Grundlagen in Sitz und Einwirkung werden beherrscht, deutlich sichtbare, aber richtige Korrekturen, Vorstellung nicht immer ganz harmonisch</p>	<p>Mittlerer Schwierigkeitsgrad bei weitgehend korrekter Aufgabenerfüllung, Pferd folgt aber nur zögerlich den Hilfen des Reiters</p>
<p><b>knapp ausreichend</b></p> <p><b>4= 2,5 Punkte</b></p> <p><i>Unterdurchschnittliche Leistung, Fehlerbereich</i></p>	<p>Deutliche Uneinigkeit zwischen Reiter und Pferd, unklare Hilfengebung, Sitzfehler</p>	<p>Geringer Schwierigkeitsgrad, deutliche Mängel in der Ausführung, Widersetzlichkeiten</p>
<p><b>-</b></p> <p><b>mangelhaft</b></p> <p><b>5= 0 Punkte</b></p> <p><i>Aufgabe nicht erfüllt oder nur in Ansätzen erkennbar</i></p>	<p>Bereits die Grundlagen des korrekten Sitzes und der richtigen Hilfengebung werden nicht beherrscht</p>	<p>Aufgabenerfüllung gelingt nur in kaum erkennbaren Ansätzen</p>

\* Gemeint ist die vom Reiter gewählte Art und Weise der Ausführung einer Aufgabe.



Reiter:

Pferd:

**Neu! Hestadagar Richterzettel (blanko)**

<i>sehr gut</i> 1= 10 Punkte +	<i>gut</i> 2= 7,5 Punkte	<i>befriedigend</i> 3= 5 Punkte o	<i>ausreichend</i> 4= 2,5 Punkte	<i>mangelhaft</i> 5= 0 Punkte -
Nahezu perfekt, nur wenige leichte Fehler	Überdurchschnittliche Leistung	durchschnittliche Vorstellung ohne grobe Fehler, aber auch ohne Höhepunkte	Unterdurchschnittliche Leistung, Fehlerbereich	Aufgabe nicht erfüllt oder nur in Ansätzen erkennbar

**I. Aufgabenerfüllung**

*gegebenenfalls mit Richterkommentar:*

1. Aufgabenteil

\_\_\_\_\_

2. Aufgabenteil

\_\_\_\_\_

3. Aufgabenteil

\_\_\_\_\_

(4. Aufgabenteil)

\_\_\_\_\_

(5. Aufgabenteil)

\_\_\_\_\_

(6. Aufgabenteil)

\_\_\_\_\_

**Bewertung aller Aufgabenteile (50% )**

\_\_\_\_\_

**II. Spezielle Hestadagarwertung**

**Harmonie (25%)**

für das Zusammenwirken der Hilfen, und Reiten in Balance

\_\_\_\_\_

**Horsemanship (25%)**

Lösung der gestellten Aufgabe, Gesamteindruck, Kreativität

\_\_\_\_\_

**Zwischensumme Hestadagarwertung**

\_\_\_\_\_

*Zwischensummen aus I und II geteilt durch 2:*

**Gesamtnote**

\_\_\_\_\_

**Platz für Richterhinweise:**



### Kurzaufgabe neu: Fahren vom Boden

Praktisch erprobt und getestet auf dem Bundesreitturnier in Bad Segeberg 2007

Vorgabetext aus der Ausschreibung:

Die festgelegte Aufgabe wird vorgelesen: Mögliche Elemente: Schritt, Anhalten/anfahren, Trab oder Tölt, einfacher Handwechsel, Volten, Kehrtvolten, Schlangenlinien.

Man braucht:

Dressurviereck 20 x 40m mit deutlich gekennzeichneten Bahnpunkten

Aufgabe:

- |   |                 |  |
|---|-----------------|--|
| 1 | A-X<br>X        | Einfahren im Schritt<br>Halten und Grüßen  |
| 2 | C<br>B-E-B      | Im Gebrauchstrab anfahren, zwischen den Kegeln/ Stangengasse durchfahren<br>Rechte Hand<br>Zirkel          |
| 3 | B<br>A-X<br>X-E | Schritt, ganze Bahn<br>rechts um die Stangengasse<br>links um die Stangengasse                             |
| 4 | E<br>C          | rechte Hand<br>Volte (10m)   |
| 5 | C<br>M-B-F      | im Gebrauchstrab anfahren<br>vor der langen Seite auf den 3. Hufschlag abwenden<br>durch den Slalom fahren |
| 6 | F<br>A<br>X     | Schritt<br>auf die Mittellinie abwenden<br>Halten, Grüßen  |

**Die vorgesetzten Nummern beziffern die einzelnen Aufgabenteile.**



Reiter:

Pferd:

**Hestadagar Richterzettel - Fahren vom Boden - Kurzaufgabe**

+ <i>sehr gut</i> 1= 10 Punkte	<i>gut</i> 2= 7,5 Punkte	o <i>befriedigend</i> 3= 5 Punkte	<i>ausreichend</i> 4= 2,5 Punkte	- <i>mangelhaft</i> 5= 0 Punkte
Nahezu perfekt, nur wenige leichte Fehler	Überdurchschnittliche Leistung	durchschnittliche Vorstellung ohne grobe Fehler, aber auch ohne Höhepunkte	Unterdurchschnittliche Leistung, Fehlerbereich	Aufgabe nicht erfüllt oder nur in Ansätzen erkennbar

**I. Aufgabenerfüllung**

*Bemerkungen:*

- 1. Aufgabenteil Einfahren/Halten/ Gruß \_\_\_\_\_
- 2. Aufgabenteil Trab/Rechte Hand/Zirkel \_\_\_\_\_
- 3. Aufgabenteil Schritt GB/ Rechts um S/links um S \_\_\_\_\_
- 4. Aufgabenteil Rechte Hand/ Volte \_\_\_\_\_
- 5. Aufgabenteil Trab/ Slalom \_\_\_\_\_
- 6. Aufgabenteil Schritt/ Mittellinie/ Grüßen \_\_\_\_\_
- Bewertung aller Aufgabenteile (50%)** **Zwischensumme** \_\_\_\_\_

**II. Spezielle Hestadagarwertung**

**Harmonie (25%)**  
für das Zusammenwirken der Hilfen, und Reiten in Balance \_\_\_\_\_

**Horsemanship (25%)**  
Lösung der gestellten Aufgabe, Gesamteindruck, Kreativität \_\_\_\_\_

**Zwischensumme Hestadagarwertung** \_\_\_\_\_

*Zwischensummen aus I und II geteilt durch 2:* **Gesamtnote** \_\_\_\_\_

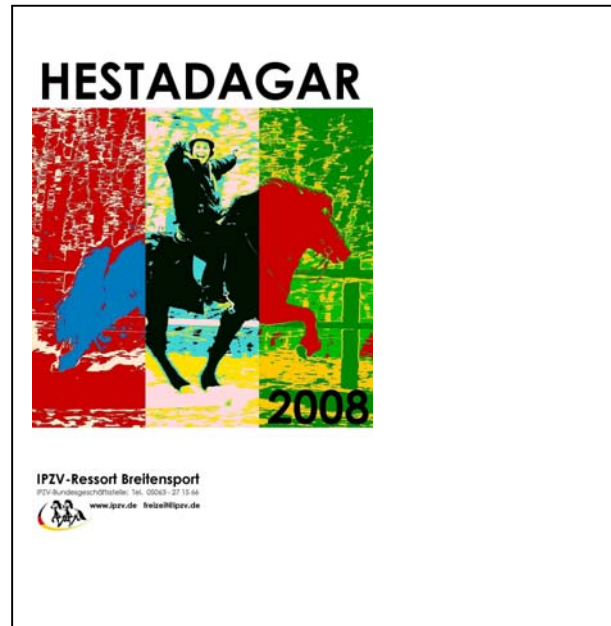
**Platz für Richterhinweise:**





**Das Hestadagar Veranstalterprotokoll**  
Absender eintragen

**An die**  
**IPZV-Bundesgeschäftsstelle**  
**An der Lamme 3**  
**31162 Bad Salzdetfurth**  
**Oder per Fax: 05063/ 27 15 66**



**Bericht für IPZV-Hestadagarwettbewerb**

Name der Veranstaltung \_\_\_\_\_

Ort und Datum: \_\_\_\_\_

Veranstalter: \_\_\_\_\_

Ausrichter: \_\_\_\_\_

Anzahl der Starter insgesamt: \_\_\_\_\_, Freigabe durch \_\_\_\_\_

Richter: 1 \_\_\_\_\_

(ist API-Prüfer A,B,C/ IPZV-Sportrichter oder Trainer A,B,C – Zutreffendes einkreisen)

Richter: 2 \_\_\_\_\_

(ist API-Prüfer A,B,C/ Sportrichter A,B,C oder Trainer – Zutreffendes einkreisen)

Durchgeführte Prüfungen:

1. \_\_\_\_\_.

Anzahl der Starter: \_\_\_\_\_, davon Jugend bis 23 Jahre: \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_.

Anzahl der Starter: \_\_\_\_\_, davon Jugend bis 23 Jahre: \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_.

Anzahl der Starter: \_\_\_\_\_, davon Jugend bis 23 Jahre: \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_.

Anzahl der Starter: \_\_\_\_\_, davon Jugend bis 23 Jahre: \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_.

Anzahl der Starter: \_\_\_\_\_, davon Jugend bis 23 Jahre: \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_.

Anzahl der Starter: \_\_\_\_\_, davon Jugend bis 23 Jahre: \_\_\_\_\_

Seite 1 von 2 – Protokoll der Hestadagarveranstaltung am \_\_\_\_\_



Art der Bahnen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Zustand der Bahnen \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Organisation: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Besondere Vorkommnisse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Anmerkungen für weitere Veranstaltungen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Was ist empfehlenswert: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Auf das kann man verzichten: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Hiermit beantrage ich die Förderung der oben näher beschriebenen Veranstaltung nach dem Hestadagarkonzept 2007. Ich versichere die ordnungsgemäße Durchführung der Wettbewerbe und bitte um die Überweisung des Betrages von **300,- Euro** aus dem Ressort Breitensport (nur für Ganztagsveranstaltungen) oder **150,- Euro** aus dem Ressort Breitensport (mindestens drei Hestadagarwettbewerbe) und zusätzlich **100,- Euro** aus dem Ressort Jugend (25% der Teilnehmer waren unter 23 Jahre) entspricht einer Gesamtsumme von ..... Euro  
(Zutreffendes unterstreichen bzw. einfügen, nicht Zutreffendes durchstreichen)

auf mein Konto bei der \_\_\_\_\_

Kontonummer: \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Für die Richtigkeit der Angaben: \_\_\_\_\_

Ort, Datum  
Unterschrift \_\_\_\_\_

Seite 2 von 2 – Protokoll der Hestadagarveranstaltung am \_\_\_\_\_



### Hestadagar und Artverwandtes

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!

„Kennt Ihr das Gefühl, dass etwas unglaublich großen Spaß gemacht hat und Ihr es am liebsten der ganzen Welt mitteilen würdet?“

Man müsste mal wieder ein Turnier erfinden, das nur einen Tag dauert. Man muss keine Pferdeversorgung zu Hause organisieren, hat keine mehrtägige Hunde- und Kinderbetreuung und Omma und Opa können bleiben, wo sie sind. Man fährt morgens mit den Pferden – nicht allzu weit – zum Turnier hin, reitet, isst ,ne Bratwurst, trinkt ,ne Cola, spricht mit Freunden, und fährt wieder nach Hause.

Das ist das Hestadagar – Konzept!

Gemeint ist - ein Pferdetag für Alle – für die ganze Familie ist etwas dabei.

Und – noch viel wichtiger – wie in Pionierzeiten: Alle helfen mit.

Was man ganz unbedingt braucht, ist Platz!

Ausreichend Platz muss unbedingt vorhanden sein. Dabei ist es völlig gleich, ob es eine trockene oder dränierte und gemähte Wiese ist, oder eine Ovalbahn gleich welcher Kategorie. Man muss ein ausreichend großes Terrain für die Prüfungen einzäunen können. Man braucht Platz für Hänger und Paddocks, Zufahrten, Abreiteplatz und Toiletten, und in unseren Breitengraden immer auch ein Zelt, wenn es nicht einen trockenen und am besten heizbaren Aufenthaltsraum in unmittelbarer Nähe gibt. Ganz wichtig: Auch kleinere Veranstaltungen muss man sich von den Behörden genehmigen lassen, und ein Arzt, Tierarzt und Schmied sollten immer in greifbarer Nähe sein.

Was man immer hat, ist Wetter!

Keine Sorge, das Wetter kommt immer von allein. Allerdings ist es oft nicht ganz das, was man sich gewünscht hat, und bei Openair-Veranstaltungen ist Wetter eben ein ganz wichtiger Faktor. Was wäre wenn, ist das Rollenspiel, das der fürsorgliche Ausrichter unbedingt vorwegnehmen muss. Was macht man bei extremen Wetterlagen. Regen ist auch im Sommer bei uns leider etwas ganz Normales geworden. Hält die Bahn einen Platzregen aus, können sich die Reiter irgendwo unterstellen. Was geschieht bei extremer Trockenheit und Wind. Steht ein Wasserwagen bereit, muss man die Bahn sprengen, wer fährt den Trecker? Das sind die Fragen, auf die jeder seine eigenen Antworten finden muss.

Die Richter!

Jeder am Freizeitreiten interessierte IPZV-Sportrichter A,B,C oder API-Prüfer kann mit einer speziellen Fortbildung auch die Hestadagar richten. Die Fortbildung zum Hestadagarrichten finden zweimal im Jahr – im Frühjahr und im Herbst statt. Harmonie und Horsemanship statt Material und Bewegung stehen für die speziellen Hestadagarkriterien. Stete und ruhige Aufgabenerfüllung statt Höchstleistung mit Tempo, und Teamgeist statt extremer Wettbewerbsleistung. Für die interessierte IPZV-Trainer A,B,C gibt es eine ressortübergreifende Absprache, dass man nach der entsprechenden Fortbildung mit einer Sonderzulassung durch die Ressortleiter Richten, Ausbildung oder Breitensport ebenfalls - jeweils in dem entsprechenden Jahr dr Genehmigung - Hestadagarwettbewerbe richten darf. Der Trainer C ist ja der speziell geschulte Reitlehrer für unsere Freizeitreiter.



Was ganz viel Sinn macht, die Organisation!

Einer muss immer der Häuptling sein. Die Organisationsleitung muss zwar nicht alles selbst machen, aber sie zeichnet für alles verantwortlich. Sie sorgt dafür, dass die Richter - mindestens zwei an der Zahl - rechtzeitig eingeladen werden, und natürlich auch dafür, dass die Richter und alle anderen bei Laune gehalten werden. Kalte Getränke bei Sonnenschein und heiße Tassen bei Regen und Schnee sind das mindeste, was bereit gehalten werden muss. Wer schon einmal einen ganzen Tag Pferde angeschaut hat, weiß, dass das auch extreme Hungergefühle verursachen kann.

Man braucht weiter einen Ansager und Musik, und damit am besten eine gute Anlage mit Mikrofon, und jemanden, der sich mit Beidem auskennt. Für einen geregelten Ablauf bestimmt man eine Turnierleitung und eine Rechenstelle, die vorher die Nennungen bearbeitet hat, die den Überblick behält, wann welche Prüfung stattfindet, und wer - ganz aktuell - was, wann, mit wem reitet – also eigentlich alles, was man auch bei einem ganz normalen, „richtigen“ Turnier verwendet. Hier sollte man an Nichts sparen!

Was ganz schön ist, viele Teilnehmer!

So um die 20 sollten es schon gerne sein, damit der Ausrichter nicht am nächsten Tag in der Fußgängerzone sammeln muss. Aber auch nach oben sollte man sich eine Grenze setzen. Erfahrungsgemäß leidet die persönliche Atmosphäre bei mehr als 150 Teilnehmern erheblich. Also irgendetwas dazwischen wäre optimal, und ist sicherlich abhängig von den örtlichen Gegebenheiten. Was jedoch nicht funktioniert: Zwei Leute überlegen sich, wir machen mal „ne Hestadagar-Veranstaltung, und alle kommen. So um die 10 bis 20 Leute muss man schon fest auf der Bank sitzen haben, damit es auch wirklich etwas werden kann.

Das muss sein, der Rahmen für die ganze Familie!

Wir erinnern uns: In einer im Bundesdurchschnitt vierköpfigen Familie reiten ja beileibe nicht alle Familienmitglieder! Aber alle haben es gern (jedenfalls theoretisch!), wenn man am Wochenende etwas gemeinsam machen kann. So ist das Beiprogramm für alle genauso wichtig einzuschätzen wie die Hestadagarprüfungen selbst. Eine Rutsche und beaufsichtigte Spielmöglichkeiten für die Kinder in unmittelbarer Nähe, Essen und Trinken hält alle zusammen, aber auch für begleitende Aktionen sind der Fantasie keinerlei Grenzen gesetzt. Man kommt ins Gespräch, und hat Lust auf mehr - - - vom Islandpferd!

Was gänzlich unwichtig ist: Große Starterzahlen und Siegerpodeste!

Was alle freut: Brötchen und Kaffee inklusive, und selbst mitgebrachte Ehrenpreise!

Was wichtig ist: Schleifen für alle und kommentierte Richtzettel, den die Reiter nach der Siegerehrung abholen können!

**Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist: Ran an die Ausschreibung!**

Astrid Holz

Kiel, den 31.12.2007



**Hestadagar richten:**

**IPZV-Sportrichter mit Hestadagar-Fortbildung:**

**Susanne Brengelmann**

Grenzweg 26a, 26209 Hatten  
Tel. 04481-8631  
Tel. 0171-835 7737  
e-mail: [Islandpferdehof.Brengelmann@t-online.de](mailto:Islandpferdehof.Brengelmann@t-online.de)

**Carsten Eckert**

Heerbrink 7, 31097 Almstedt  
Tel. 0173 / 544 22 00  
e-mail: [jugend@ipzv.de](mailto:jugend@ipzv.de)

**Tim Eisenlohr**

Lindenstrasse 10, 90592 Lindelburg  
Tel. 01520 / 5888799  
e-mail: [xxtim@yahoo.de](mailto:xxtim@yahoo.de)

**Sandra Festerling**

Ochtmannier Dorfstr. 15 A, 27305 Süstedt  
Tel. 04252 / 1013  
Tel. 0177 / 7878173  
e-mail: [Festerling@t-online.de](mailto:Festerling@t-online.de)

**Betty Fuß**

Vogelsangstr. 152 a, 42109 Wuppertal  
Tel. 0202 / 7697305  
Tel. 0177 / 8521006  
e-mail: [mabe.fuss@t-online.de](mailto:mabe.fuss@t-online.de)

**Daniela Gehmacher**

Gestüt Wiesenhof, 76359 Marxzell-Burbach  
Tel. 0170 / 86 84 521  
e-mail: [info@danigehmacher.de](mailto:info@danigehmacher.de)

**Caro Klein**

Am Schloßberg 29, 71720 Oberstenfeld  
Tel. 0160 / 58 30 458  
e-mail: [carolin.s.klein@web.de](mailto:carolin.s.klein@web.de)

**Sophie Kovac**

Alte Dorfstrasse 1, 29594 Solterdieck  
Tel. 05874 / 986900  
Tel. 0160 / 4475941  
e-mail: [Sophie\\_kovac@yahoo.de](mailto:Sophie_kovac@yahoo.de)

**Annette Lohrke**

Im Eichenbleek 28, 31535 Neustadt  
Tel. 05032 / 800224  
Tel. 0173 / 3992989  
e-mail: [a.lohrke@web.de](mailto:a.lohrke@web.de)

**Andrea Mitgau**

Groß Harrier Weg 124, 24536 Neumünster  
Tel. 04321 / 7079442  
e-mail: [a.mitgau@web.de](mailto:a.mitgau@web.de)

**Anja Müller**

Dedendorf 14, 27333 Bücken  
Tel. 04251 / 3261  
Tel. 0175 / 29 59 133  
e-mail: [müllersisihof@gmx.de](mailto:müllersisihof@gmx.de)

**Taalke Nieberding**

Natruper Str. 87, 49076 Osnabrück  
Tel. 0541 / 4069583  
Tel. 0177 / 4105512  
e-mail: [taalkenieberding@yahoo.de](mailto:taalkenieberding@yahoo.de)

**Mirja Plischke**

Im Eichengrund 16, 31556 Wölpinghausen  
Tel. 0160 / 9721 8236  
e-mail: [mirja\\_plischke@web.de](mailto:mirja_plischke@web.de)

**Karin Purrucker-Ströh**

Melsdorfer Feldweg 2-12, 24109 Kiel  
Tel. 0431 / 525107  
Tel. 0172 / 41 97 418  
e-mail: [karin@purrucker.de](mailto:karin@purrucker.de)

**Swantje Renken**

Sedanstr. 69, 30161 Hannover  
Tel. 0172 / 5408529  
e-mail: [swantje.renken@hotmail.de](mailto:swantje.renken@hotmail.de)

**Claudia Rinne**

Jägerweg 7, 30938 Burgwedel  
Tel. 05139 / 2190  
e-mail: [ClaudiaRinne@web.de](mailto:ClaudiaRinne@web.de)

**Florian Schneider**

Wiesendamm 160, 22303 Hamburg  
Tel. 040 / 55612816  
e-mail: [sport@ipzv.de](mailto:sport@ipzv.de)

**Eva-Maria Schuldt (Gerlach)**

Stemmburg 22, 21271 Hanstedt  
Tel. 04184 / 898 98 13  
e-mail: [emschuldt@t-online.de](mailto:emschuldt@t-online.de)

**Frauke Walter**

An der Mühle 13, 27313 Dörverden  
Tel. 04234 / 931 718  
Tel. 0160 / 368 11 79  
e-mail: [fraukewalter@yahoo.de](mailto:fraukewalter@yahoo.de)

**Andreas Windsio**

Schützenhof 35, 23558 Lübeck  
Tel. 0451 / 707 49 266  
Tel. 0172 / 439 49 59  
e-mail: [Andreas.Windsio@gmx.de](mailto:Andreas.Windsio@gmx.de)

**Anina Winkes**

Kleiner Fahrweg 34, 38446 Wolfsburg  
Tel. 05365 / 979 19 73  
Tel. 0171 / 882 67 60  
e-mail: [aninawinkes@hotmail.de](mailto:aninawinkes@hotmail.de)

*Aktuelle Adressen aller IPZV-Sportrichter finden Sie im Internet unter  
[http://www.ipzv.de/adressbuch/richter\\_s.cfm](http://www.ipzv.de/adressbuch/richter_s.cfm)*

## IPZV-API-Prüfer mit Hestadagar-Fortbildung:

**Marion Hachfeld**

Gräberloh 2, 31848 Bad Münder  
Tel. 05043 / 2377  
e-mail: [akurholt@t-online.de](mailto:akurholt@t-online.de)

**Astrid Holz**

Muhliusstr. 70, 24103 Kiel  
Tel. 0431 / 55 55 28  
e-mail: [aholz@ki.tng.de](mailto:aholz@ki.tng.de)

**Steffi Kleis**

Vogesenstr. 3, 79279 Vörstetten  
Tel. 0172 / 71 40 434  
e-mail: [steffi@steffikleis.de](mailto:steffi@steffikleis.de)

**Kerstin Keus**

Grüne Eiche 35, 52076 Aachen  
Tel. 0241 / 44 50 134  
Tel. 0175 / 66 65 103  
e-mail: [ReittherapieK.Keus@gmx.de](mailto:ReittherapieK.Keus@gmx.de)

**Britta Maiworm**

Gestüt Birkenhof, Bergstr. 11  
57489 Drolshagen  
Tel. 02761 / 3879  
Tel. 0160 / 94 69 71 20  
e-mail: [britta@birkenhof-isi.de](mailto:britta@birkenhof-isi.de)

**Christine Matt**

Ziegelteich 20, 24103 Kiel  
Tel. 0172 / 975 56 96  
e-mail: [tine\\_matt@gmx.de](mailto:tine_matt@gmx.de)

**Christiane Samplawski**

Riedelsbach 91, 94089 Neureichenau  
Tel. 08583 / 91677  
Tel. 0160 / 90 94 75 83  
e-mail: [christiane.samplawski@riedelsbacher.de](mailto:christiane.samplawski@riedelsbacher.de)

**IPZV-Trainer mit Hestadagar-Fortbildung:**

Diese Trainer haben 2008 eine Genehmigung zum Richten von Hestadagarwettbewerben.

**Svenja Braun**

Lixhof 1, 74597 Stimpfach  
Tel. 0171 / 53 86 285  
Tel. 07957 / 1512  
e-mail: [svenja.braun@gmx.de](mailto:svenja.braun@gmx.de)

**Regina Eckert**

Heerbrink 7, 31079 Almstedt  
Tel. 0172 / 28 59 816  
e-mail: [regina@almetal.de](mailto:regina@almetal.de)

**Annica Elies**

Auf der Sandhude 110, 31141 Hildesheim  
Tel. 05121 / 86 663  
Tel. 0176 / 2173 3720  
e-mail: [Annica.Elies@web.de](mailto:Annica.Elies@web.de)

**Brigitte Epmeier**

Lieper Str. 2, 19294 Grittel  
Tel. 038755 / 40 864

**Gerlinde Galedary**

Kippingstr. 28, 20144 Hamburg  
Tel. 040 / 414 97 041  
Tel. 0172 / 57 44 949  
e-mail: [gerlinde\\_galedary@t-online.de](mailto:gerlinde_galedary@t-online.de)

**Sabine Hoffmann**

Islandpferdehof Oel Stede, Lamspringer Str. 17, 31099 Graste  
Tel. 05183 / 1250  
Tel. 0170 / 80 33 853  
e-mail: [hoffmann@OelStede.de](mailto:hoffmann@OelStede.de)

**Manuela Jokisch**

Hinter den Gärten 20, 18059 Sildemow  
Tel. 0381 / 400 92 04  
Fax 0381 / 4934 650  
Tel. 0179 / 148 22 22  
e-mail: [manuela@islaender-reiten.de](mailto:manuela@islaender-reiten.de)

**Sandra Keil**

Parkgasse 2, 76571 Gaggenau  
Tel. 0172 / 93 24 341

**Katja Kleer**

Siedlung Dadscheid 2, 54518 Minderlittgen  
Tel. 06571 / 95 24 99

**Carolin Köhler**

Rastenburger Str. 21, 31141 Hildesheim  
Tel. 0179 / 466 2661  
e-mail: [koehler.caro@web.de](mailto:koehler.caro@web.de)

Hrsg.: IPZV Ressort Breitensport

1. Auflage

2007



**Karin Ortolf**

Tannwaldstr. 3, 75334 Straubenhardt  
Tel. 0173 / 95 43 711

**Frauke Peters**

Gestüt Vierthohen, Krücken 5, 24576 Weddelbrook  
Tel. 04192 / 85952  
Tel. 0172 / 407 44 19  
e-mail: info@vierthohen.de

**Birgit Polleichtner**

Weststr. 6  
38275 Steinlah  
Tel. 05341 / 33 13 33  
Tel. 0175 / 15 33 730  
e-mail: coldhill@aol.com

**Jenny Quirin**

Zum Köpperner Tal 46, 61381 Friedrichsdorf  
Tel. 0170 / 77 41 163

**Stefanie Schlosser**

Hölderlinstr. 4, 71720 Oberstenfeld  
Tel. 0176 / 21 30 25 69

**Manuela Schweikle**

Grundstr. 6, 72285 Pfalzgrafenweiler  
Tel. 07445 / 85 97 80  
e-mail: info@schlosswaldhof.de

**Antje Stratmann**

Brabecke 12, 57392 Schmallenberg  
Tel. 02977 / 70 90 08 oder 0171 / 79 74 946

**Birde Wichert**

Mühlenberg 10a, 26897 Esterwegen  
Tel. 05955 / 1890  
e-mail: Birde.Wichert@t-online.de

*Kontakt: IPZV Ressort Breitensport, Astrid Holz, freizeit@ipzv.de  
Stand: 17.02.2008*